

# Frauenriegenreise 2017

~~KALT, REGEN, NEBEL, SCHNEE~~, SONNE, HITZE, WOLKENLOS... so präsentiert sich der diesjährige Morgen der Frauenriegenreise - schlicht: prächtiges Hochsommerwetter! Das pure Gegenteil der letztjährigen Reise. Auf dem Gruppenfoto sieht man deutlich weniger CoreTex Stoff als letztes Jahr. Statt Regenjacke heisst es: Sandalen und T-Shirt. So muss es sein!



Bereits am Bahnhof Wisi hoffen wir auf etwas kühlere Bedingungen auf der Klewenalp, unserem diesjährigen Ausflugsziel im luzernischen.

Im Direktzug von Winti nach Luzern ist nichts von Morgenmüdigkeit zu erkennen und es mangelt den Turnerinnen nicht an Gesprächsstoff. Fast macht es den Anschein, als hätte man (Frau) sich über Monate nicht gesehen. Am HB in Luzern fügen wir uns als Gruppe in den dort bei diesem Wetter üblichen Touristenstrom ein und bahnen uns den Weg zum Ufer des Vierwaldstättersees. Dort wartet ein rustikaler Raddampfer für die Weiterfahrt nach Beckenried auf uns. Während der wunderschönen Fahrt mit Gipfeli und Kafi, gesponsert von der Frauenriege, bieten sich uns traumhafte Bilder der einmaligen Region von Luzern.



In Beckenried See verlassen wir unser schwimmendes Transportmittel und gehen in die Luft! Die Stimmung in der ausgelassenen Frauenrunde ist immer noch sehr munter, auch wenn die Temperaturen stetig steigen.

Die Gondel der Luftseilbahn Beckenried bringt uns auf die Klewenalp, 1600 M.ü.M. Hier trennen sich die Wege unserer Turnerschar, im wahrsten Sinne des Wortes.

Eine Gruppe wanderlustiger Frauen begibt sich auf den Alpenblumenweg, der uns ca. eine Stunde später wieder zum Ausgangspunkt, dem Restaurant Klewenalp zurückbringen sollte. Dort wartet der Rest der Turnerkameradinnen mit dem Mittagessen auf uns. Dazu muss gesagt werden, dass diese Damen zum Teil 50 Wanderjahre mehr in den Beinen haben, als die jüngsten Ausflüglerinnen der heutigen Reise. Es sei ihnen daher gegönnt, die vereinfachte Tagesroute zu absolvieren.



Wir essen gut bürgerlich und ausgiebig zu Mittag, bevor es für die einen wieder zu Fuss und für die anderen per Gondelbahn Richtung Stockhütte geht. Aber auch bei den Wandervögeln trennen sich noch einmal die Wege und es bleibt nur noch eine Hand voll Frauen, die den etwas anspruchsvolleren Abstieg zur Zwischenstation nehmen.

Bei der Stockhütte trennt sich dann noch einmal die Spreu vom Weizen.

Die Spreu nimmt die Gondelbahn ins Tal und der Weizen fasst sich ein Bikeboard und brettet auf dem Gefährt auf drei Räder talwärts.



Der Spreu kümmert sich derweil um gute Fotos aus der Luft und solche bei der Ankunft der fröhlichen Bikeboarder im Tal. Leicht lässt sich erraten, wer gerne noch einmal hoch möchte, um eine zweite Abfahrt zu genießen. Ein Strahlen wie für ein Werbefoto!



In Emmetten am See findet sich dann die ganze Turnerschar wieder zusammen und nach einer kurzen Wartezeit dürfen wir das bei 30 Grad unklimateisierte Postauto besteigen und im Schweiß unserer Angesichter nach Beckenried zurückfahren.

Am Ankunftsort erwartet uns eine spritzige Abkühlung und auch die letzten, die daran gedacht haben solche mitzunehmen, tauschen nun die Wanderschuhe gegen Flip-Flops oder Sandalen.



Es bleibt uns noch Zeit für eine Runde was auch immer im Seerestaurant, bevor das Kursschiff am Fährsteg festmacht, um uns wieder nach Luzern zurück zu bringen. Die Seefahrt gestaltet sich wie gewohnt feucht fröhlich und daher sehr kurzweilig.



Auch in Luzern haben wir noch einmal eine Stunde Aufenthalt, welche jede Turnerin individuell nutzt. Auf Gleis 5 treffen wir uns schliesslich alle wieder, um die gemeinsame Zugfahrt nach Wiesendangen unter die Räder zu nehmen. Wir haben einen tollen Ausflug bei noch tollerem Wetter bei toller Organisation erlebt und alles ist absolut toll verlaufen. Das gönne ich vor allem der Organisatorin Heidi, welcher grosser Dank gebührt für ihre Arbeit. Was die Autorin dieses Berichts betrifft. Es ist schwierig, eine spannende Geschichte zu schreiben, wenn sich kein Bikeboard verfährt, niemand im Schlamm landet oder sonst etwas Aufregendes geschieht. Darum lasse ich etwas die Bilder sprechen. (Okay, eine Turnerin ist uns mit dem Fahrrad hinterhergereist, weil...egal, sie hat es geschafft uns einzuholen und das ist wichtig.)



Bleibt gesund ihr wanderlustigen Turnerinnen und wir sehen uns nächstes Jahr wieder...!

Mit lieben turnergrüssen  
Marlene Isler Volleyball ü35 (also ich ü45)